

JHV im Gerätehaus Cronenberg

Wie erzeugt man richtig Druck?

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg fand nicht ohne Grund im Gerätehaus an der Kemmannstraße statt. Der Blick in das „altertümliche“ Gebäude sollte den Appell zum Neubau der Wache in der Berghauser Straße unterstreichen.

Die Jahresberichte wurden diesmal gleich in zweifacher Ausfertigung abgeliefert, sozusagen eine „Corona-Edition“, denn der Löschzug wie auch die Jugendfeuerwehr mussten die Jahre 2020 und 2021 aufarbeiten. Die Pandemie brachte selbstredend einschneidende Veränderungen mit sich, aber die Anzahl der Einsätze für den Löschzug blieb anhaltend hoch. Zum Dauerthema „Neubau“ äußerte sich Löschzugführer Dirk Jacobs mit schwindendem Verständnis: „Wenn sich das GMW einschaltet, können aus Stunden Jahre werden“. Auch Feuerwehrchef Ulrich Zander sieht die Situation „an einem Punkt, wo es ein-

fach nicht mehr geht“. Der strategische Zug übergroße Wagen anzuschaffen, um Druck auf die Politik auszuüben und um auf die Zustände der Gerätehäuser hinzuweisen, war nach Feuerwehrsprecher Guido Blass eine Fehlkalkulation, denn bewegt hat sich nicht viel. Auf Unmut stießen die Grußworte von Dezernent Matthias Nocke, der unter anderem verkündete, dass 2023 keine neuen Baustellen eröffnet werden. Die Folgerednerin war Bezirksbürgermeisterin Miriam Scherff, die bissig



auf Nockes Aussage reagierte, dass es eigentlich kein finanzielles Problem sei, weil die Gelder ja eigentlich zurückgestellt wurden: „Wenn es kein finanzielles Problem ist, was ist es denn dann?“. In Cronenberg gibt es keine Berufsfeuerwehr, erklärte sie, umso weniger dürfe die Freiwillige Feuerwehr hängengelassen werden.



Die Ehrungen und Beförderungen haben sich etwas angestaut! So wurden unter anderem Löschzugführer Dirk Jacobs für 40 Jahre in der FFC und im Verband der Feuerwehren NRW ausgezeichnet sowie Hans-Joachim Donner für 50 Jahre. Auf 50 Jahre im VdF brachte es auch Rolf Tesche. Andreas Homm, der sein Amt als stellvertretender Löschzugführer niederlegte, wurde für seine 14-jährige Mitarbeit in der Löschzugführung geehrt.